

The reason why ...

SenxElija (Two people, one person) - Oneshots

Von BouhGorgonzola

Kapitel 3: ... I hate you.

Zuerst: FROHE OSTERN! Könnte ich Japanisch, würde ich es auf Japanisch schreiben. Kann ich aber nicht, daher Deutsch.

Dieses Kapitel ist - ebenso wie die anderen - meiner Sensei gewidmet, allerdings ist dieses hier noch mehr ihr gewidmet. Schließlich haben wir Ostern und ich will sie einfach mal fröhlich erleben. Und vielleicht schaffe ich es ja auch mal, sie in REAL fröhlich und grinsend zu erleben? Wer weiß ... ?

Und vielleicht fokussiert sie mal ihre Wut auf Elija? Der ist schließlich nicht real und wehrt sich nicht ... und er ist manchmal echt ein ... Mistkerl.

Frohe Ostern nochmal an alle!

Ich konnte nicht glauben, was ich dort sah. War es wirklich Elija Yale? War er es wirklich, der dort, Hand in Hand, mit einem anderen Mädchen am Bach entlang ging? Lächelte er sie wirklich an? Hatte er wirklich seinen Spaß dabei - und sie auch?

Diese Wut, die in mir aufstieg, brachte mich zum Rasen. Ich wollte ihm meine Meinung sagen, sie verjagen.

Doch ich tat nichts dergleichen ...

"Sen ... ", sagte ich mir leise, " ... er ist es nicht wert. Du bist es nicht wert. Er war schon immer so."

In dem Moment machte die Wut einem Gefühl Platz, das mir sehr bekannt war. Ich hatte dieses Gefühl bei dem Tod meiner Eltern schon gehabt und in mir getragen, war es nur schwer losgeworden. Allerdings hatte ich keine Ahnung, wie es hieß. Es war einfach dieses Gefühl, wenn man eine geliebte Person verliert und weiß, sie kommt nie wieder zu einem zurück. Trauer, Verzweiflung ... und noch etwas. Und genau dieses dritte Gefühl, dessen Name mir nicht einfiel, benannte auch meine Gefühlslage im Moment.

"Elija ... ", murmelte ich leise, als er und das Igel Mädchen sich immer mehr von mir entfernten, " ... Elija ... "

Ich streckte meine Hand nach ihm aus, fast so, als wollte ich ihn festhalten und nie wieder loslassen. Natürlich war er zu weit weg, als dass ich ihn hätte festhalten können.

Mit Tränen in den Augen drehte ich mich weg. Ich konnte nicht mehr, ich wollte nicht mehr. Ich hatte diesen Igel so geliebt ... und nun hasste ich ihn so sehr!

Wie konnte er das nur tun? Wieso? Warum? Was war an diesem Mädchen so anders?

Diese Fragen stellte ich mir - Fragen, die sich vielleicht jedes Mädchen stellt, wenn es

betrogen wird.

Die Antworten auf diese Fragen waren mir nicht so klar, jedoch reimte ich mir welche zusammen:

Wir hatten uns lange Zeit nicht mehr gesehen, bei unserem letzten Treffen war er anders gewesen, ganz anders, irgendwie verändert. Und dann verschwand er. Ich bekam Angst um sein Leben, da unsere Feinde Dinge über uns wussten, die nur er, Sorrow und ich wussten - und Sorrow war bei mir, er nicht. Sie nahmen Sorrow gefangen und ich entkam ... mit der Ungewissheit, ob Elija noch lebte und frei war.

Und nun sah ich ihn wieder ... mit diesem Mädchen, die meine gesamte Wut zu spüren bekommen würde, wenn ich sie in die Finger bekäme!

Ich hasste sie, ich hasste ihn, ich hasste mich selbst! Ich hasste mich, weil ich ihn "damals" nicht aufgehalten und auf seine Veränderung angesprochen hatte. Ich hatte nichts dergleichen getan, um Elija bei mir zu behalten. Nichts!

Ich hasste mich. Ich hasste ihn - es war ja klar, warum. Und ich hasste sie.

"Elija!", schrie ich in meiner Verzweiflung, schlug mit der Faust gegen einen Baum, neben dem ich stand, "Ich hasse dich!"

Das war alles, was ich zu diesem Zeitpunkt tun konnte - schreien, Dinge zerstören in meiner Wut ... und weinen.